

Der Herbstputz im Naturgarten



In einem ökologisch gepflegten Garten erledigt die Natur den Großteil der Arbeit selbst. Dennoch gibt es einiges, was wir noch vor dem Winter tun sollten: Die letzte Ernte, das Schützen des Bodens und vorbeugende Maßnahmen, um dem Garten im kommenden Frühjahr einen guten Start zu ermöglichen.

Herbstlaub – kosten-sparende Schutzschicht

Weniger ist mehr – das gilt nicht nur, aber vor allem beim Herbstputz in unseren Naturgärten. Ob zum Mulchen am Gemüsebeet sowie unter Hecken und Sträuchern oder auf Staudenbeeten ausgebracht, zum Winterschutz für Kübelpflanzen oder zur Herstellung von wertvollem Laubkompost genutzt – Laub ist für Naturgärtnerinnen und Naturgärtner eine vielseitige Ressource, die zudem einen Unterschlupf für unsere Nützlinge bietet. Auch die Geldbörse wird geschont, wenn das Laub nicht mit dem Biomüll entsorgt wird.

Wenn der Wind die farbenfrohe Blätterpracht von Bäumen und Sträuchern fegt, avanciert der Rechen im Herbst wieder zum meist genutzten Gartenwerkzeug. Sind sensible Bereiche wie Wege, Zufahrten, Dachrinnen, Rasen oder der Gartenteich vom Laub befreit, bietet das kunterbunte Gold im Naturgarten zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten. Herbstlaub eignet sich zudem bestens zum Schutz von Kübelpflanzen. Stellen Sie die Töpfe einfach in einen Jutesack und befüllen Sie diesen dicht mit Blättern. Beim Laub von Kastanien sollte man eine Ausnahme machen und es im Biomüll entsorgen. So entfernt man die darin überwinterten Puppen der Kastanienminiermotte und mindert den Befall im Frühling.

Laub im Garten ist außerdem gelebter Artenschutz, denn dort finden zahlreiche Nützlinge wie Spinnen, Laufkäfer, Eidechsen, Kröten, Salamander, Molche oder Spitzmaus und Igel



einen wohligen Unterschlupf. Im Laub überwinternde Kleintiere stellen zudem eine wertvolle Nahrungsquelle für Singvögel dar.

Wenn Sie die letzten Runden beim Rasenmähen drehen, können Sie das aufliegende Laub gleich mithäckseln. Vermengt mit zerkleinertem Strauchschnitt und organischen Küchenabfällen entsteht am Komposthaufen feiner Dünger.

Gesunde Bäume durch Stammanstrich und Leimringe

Ein Stammanstrich aus Kalk, mit Kräuterzusätzen versehen, schützt die Baumstämme vor Frostrissen, hält die Rinde elastisch und stärkt die Zellen. Leimringe schützen den Baum insbesondere vor dem Frostspanner. Bringen Sie jetzt an den Obstbäumen ca. einen halben Meter über dem Boden die ca. 10 cm breiten Leimringe gegen den Frostspanner an. Der Leim auf den Ringen sollte immer grün oder baumfarben sein, da weiße Leimringe zu viele Insekten anziehen. Ist der Baum mit einer Baumstange verbunden, so muss auch die-

ser mit einem Leimring versehen werden. Die flugunfähigen Frostspanner-Weibchen krabbeln im Herbst zur Eiablage auf die Bäume. Durch die Leimringe werden sie rechtzeitig abgefangen.

Mulchen

Ein lebendiger Boden mit einem guten Nährstoffverhältnis ist unsere Basis! In der Natur gibt es keinen unbedeckten Boden. Dieses Prinzip wenden wir auch im Naturgarten an: abgeerntete Beete oder Lücken zwischen Pflanzen erhalten eine Mulchschicht, die den Boden vor Auswaschung, Austrocknung oder Verschlammung und Windverwehung schützt.

Stauden nicht zurückschneiden, dafür Fallobst aufklauben

Stauden dürfen den Winter über stehen bleiben und werden nicht zurückgeschnitten, denn ihre Samenstände sind wertvolles Futter für Vögel und ihre Stängel dienen Insekten als Überwinterungsmöglichkeit.

Was Sie hingegen schon vor dem Winter entfernen sollten,

ist Fallobst. Dieses einfach aufklauben, verwerten oder, falls von Krankheiten befallen, kompostieren. Frucht mumien an Obstbäumen ebenfalls entfernen, damit darin keine Krankheiten überwintern können.

„NATUR im GARTEN“ Steiermark ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen, Betriebe und Gemeinden dabei zu unterstützen, ihre Gärten und Grünräume naturnäher zu gestalten.



Einhaltende Kernkriterien in der ökologischen Pflege öffentlicher Grünräume und im Hausgarten sind der Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und auf Torf.

Interessierte Gemeinden sowie Hobby-Gärtnerinnen und Gärtner können sich auf unserer Homepage www.naturimgarten-steiermark.at informieren und „NATUR im GARTEN“ per Email an steiermark@naturimgarten.at oder am kostenlosen Gartentelefon Steiermark unter +43 3334 / 31 700 kontaktieren.